

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 59 (1933)  
**Heft:** 38  
  
**Rubrik:** Die Frau von Heute

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





**SANGUISAT**  
Gegen Blutarmut  
Schwächezustände  
Appetitlosigkeit  
Nervosität.

Flasche Fr. 4.50 in Apotheken oder  
direkt durch die Apoth. Richter & Co., Kreuzlingen.

# **PELZE**

zeitgemäße  
zu  
zeitgemäßen  
Preisen!

Große Auswahl in Pelzmänteln und Jacken,  
Pelzkragen und Manchetten für Stoff-Mäntel,  
Pelzcravatten, Echarpen.

**A. Schlitner, Kürschnermeister**  
Spezialgeschäft - Limmatquai 8, I. Etage - Zürich

**Krampfadern-  
strümpfe**

»höchstklassige Qualität«,  
auch nach Maßangabe.  
Leib-, Bein- und Umstands-  
binden etc. Maßzettel mit  
genauer Anleitung sowie  
Preisliste über alle Sanitäts-  
waren liefert auf Wunsch  
franko

**F. KAUFMANN, Sanitäts-  
geschäft, Kasernenstraße 11,  
ZÜRICH, Telephon 32.274.**

**CORNASAN**  
vertreibt



alle  
**Hühneraugen!**

Preis Fr. 150. In allen Apothe-  
ken u. Drogerien oder durch:  
**Apothek H. Kuoch, Olten**

Lebensfreude  
für den Mann

durch

## **Yo- Haemacithin- Pillen**

Bewährtes Kräftigungs-  
mittel bei psychischer  
Impotenz, vorzeitigen Al-  
terserscheinungen, leich-  
ter Ermüdbarkeit, see-  
lischer Depression.

1 Glas  
Yo-Haemacithin-Pillen  
mit 50 Stück Fr. 6.50  
100 „ „ 11.—  
200 „ „ 21.—

**Victoria-Apothek**  
**ZÜRICH**  
Bahnhofstraße 71  
Zuverlässig. Postversand  
Postcheck VIII 1719  
Broschüre kostenlos

## **Geld-Kredit**

an solvente Firmen,  
Geschäftsleute, Private  
zum ermäßigten Zins  
ohne jede Provision.  
**Alfred Simon,**  
Zürich, Rämistrasse 33  
Gegründet 1902.

**Im steten Inserieren liegt der Erfolg!**

## **GOLD für die Frau!**

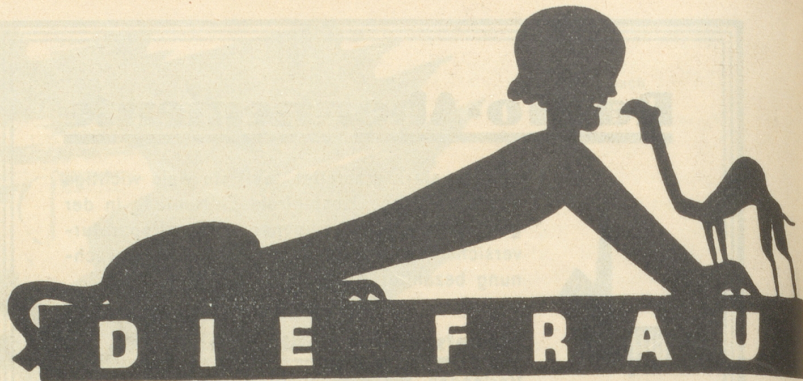
Die Frau ist der Anziehungspunkt im Leben des Mannes. Volle Harmonie zwischen Mann und Frau ist höchstes Glück. Stets ist dafür körperliche und seelische Stärke und Gesundheit die Grundbedingung. Gesund, jung und liebesfähig erhält sich die Frau durch das bewährte Hormon-Präparat **Okasa-Gold**. Fr. Elise K. schreibt: «Okasa-Gold macht nicht nur gesund und glücklich, sondern auch jung und schön.» Wenn Ihre Nerven überanstrengt, Körper und Geist ermattet sind, wenn seelische Depressionen Sie um alle Lebensfreude bringen, dann nehmen Sie **OKASA**. Es ist verständlich, dass die Zahl der Okasa-Verbraucher ständig wächst. Enthält das Präparat doch alle wichtigen Substanzen zur Wiedergewinnung neuer Kräfte. Okasa stärkt die Nerven und reguliert die Tätigkeit der Hormondrüsen. Okasa belebt und verjüngt. Hochinteressante Broschüre mit Probepackung im verschlossenen Brief ohne Angabe des Absenders gegen Einsendung von Fr. 1.— in Marken vom Generaldepot:

Gottlieb Stierli, Block 16, Zürich 22.

Okasa-Gold für Frauen 100 Tabl. zu Fr. 14.—  
Okasa-Gold für Frauen 300 Tabl. zu Fr. 36.—  
Zu haben in allen Apotheken!

Okasa-Silber für Männer 100 Tabl. zu Fr. 12.50  
Okasa-Silber für Männer 300 Tabl. zu Fr. 32.50

## **SILBER für den Mann!**



## **Nicht sein Typ**

Aus dem Tagebuch einer jungen Dame.

Ehrlich gesagt: dieser Mann ist mir sympathisch! Er hat mich nicht abschätzend angeschaut, wie sie alle eine Dame anschauen (der gleiche Blick, mit dem sie im Zoo eine Giraffe ansehen oder auf der Strasse zwei regelmässige hohe Beine). Für seine Sinnlichkeit existiere ich nicht, ich bin nämlich nicht sein Typ. Man kann ruhig neben ihm gehen, sitzen, schwimmen, Bridge spielen — er wird nie kokettieren, er wird einem nicht nach der Hand tasten, er begehrt einen nicht, und man fühlt sich so geborgen in seiner Kälte. Dabei ist er sehr nett, sehr kameradschaftlich, nur behandelt er alle Frauen, die nicht sein Typ sind, als wären sie Männer. Also auch mich. Sein Typ, das sind rote Haare, sehr viele, sehr üppige und eine Haut, so leichenhaft weiss, dass man ihr unbedingt zwei bis drei Sommersprossen auf dem Nasenrücken zubilligen muss; ja, er fordert diese Sommersprossen geradezu, sie sind ihm die Marke, so wie viele Waren als Warenzeichen eine Armbrust oder sonst etwas haben. Diese zwei oder drei Sommersprossen sind ihm Bürgen für die feine Qualität der

Haut. Sein Typ ist temperamentlos, eine geheimnisvolle Limonade, die einen Kalten heiss macht. Sein Typ ist nicht für jedermanns Appetit, kurz und gut ganz unmöglich.

Aber er kann ein vorzüglicher Freund sein. Von allen Männern, die mich beehrten, haben mir nicht zehn zusammen dieselben Freundschaftsdienste geleistet wie dieser eine, der mich absolut nicht begehrt. Ein ehrlicher, offener, herrlicher Mensch.

Wie dumm, dass die Leute über uns reden. Sie ahnen natürlich nicht, dass wir uns noch nie geküsst haben.

Gestern in der Bar hat er seinen Typ gefunden und ich den meinen. Er den rotblonden, ich den sehr blonden. Jeder von uns tanzte mit seinem Typ. Aber nach Hause gingen wir doch miteinander. Ich glaube, als er mir beim Haustor die Hand küsste — das geschah zum erstenmal —, tat er es aus Zerstretheit oder weil er damit jener anderen — der Roten —, die er nicht nach Hause begleitet hatte, eine Huldigung sandte.

Man kann doch nie wissen ...

Ja, ja. Nicht einmal vor dem Mann, dessen Typ man nicht ist, kann man sicher sein. Irgendein-

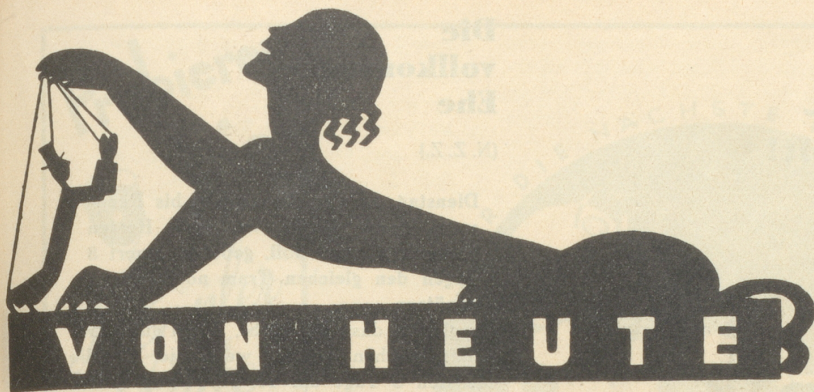
## **Fußsalbe Renolin**

gegen Gfrörni  
und Fußbrennen  
à Fr. 2.— von

**Fußarzt  
E. Furlenmeyer, Luzern**  
Winkelriedstraße 24.

Den  
Nebelspalter abonnieren,  
heißt:  
Freude abonnieren!





mal verliebt er sich doch. Da liegt der Brief mit seinem Heiratsantrag, und ich habe schon mein Ja geschrieben.

Wilhelmine Baltinester

### Preisauflage

Nach einer Gardinenpredigt entsteht folgende Situation:

Nimmt der Mann die Gardinenpredigt ernst und wird böse und wütend, dann ist die Frau unglücklich.

Nimmt er die Gardinenpredigt nicht ernst und lacht, dann ist die Frau unglücklicher.

Tut er weder das eine noch das andere, und hüllt sich in Still-schweigen, dann ist die Frau am unglücklichsten.

Also wie soll sich der Mann bei einer Gardinenpredigt richtig verhalten?

F. O. B.

### Kunst

«Interessant, wie der Maler Deine Lippen auf dem Porträt naturgetreu gemalt hat, besser

hätte er den Farbton garnicht treffen können.»

«Kunst ... wenn ich ihm meinen Lippenstift geliehen habe!»

### Variationen

I.

Er: Gnädige Frau, Sie sind wie Zucker.

Sie: ... so süß?

Er: Nein, so raffiniert.

II.

Er: Fräulein, Sie sind wie Limonade.

Sie: ... so süß?

Er: Nein, so fade.

Jim

### Abschied

«Ich will nichts mehr von Dir wissen, Eddy ... Du wirst mich nie wieder sehen!»

«Und den Brillantenring, den ich Dir zur Verlobung gegeben habe?»

«Den auch nicht!»

### Die Schwester

Der kleine Jakobli zu seiner erwachsenen Schwester, die eben aus einem Mädchen-Pensionat nach Hause zurückgekehrt ist:

«Nelly, was hescht au Schöns mit hei brocht? Zeig mir's doch au emol.»

«Ach was; i ha doch nüt mitbrocht.»

«He wohl dank! De Vati het doch hüt z'Mittag zum Muti gseit: Wohl, wohl — d'Nelly hed üs en schöne Geewee mit hei brocht!»

Wilmei

Ein Mensch, bei hartem Schicksalsstoss Erweise sich als seelengross!

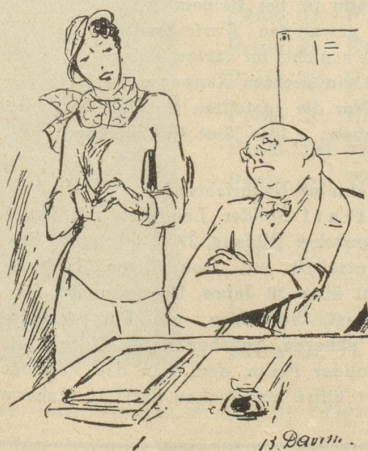
Zeigt er sich nämlich seelenklein

So fällt er meistens nur herein.

Unsterblichkeit hingegen schafft

Hereinfall plus Charakterkraft.

Droth



„Soso ... mein Vorgänger hat Ihnen also gestattet, jeden Morgen zwei Stunden zum Frühstück zu gehen!“  
„So ist es ... und er war so galant, mich immer zu begleiten.“

Ric et Rac

# Modenschau

MONTAG, den 25. September 1933  
nachmittags 3 Uhr und abends 8 Uhr  
im SCHÜTZENGARTEN ST.GALLEN

Harry  
**Goldschmidt**  
St. Gallen

Telephonische Bestellung Nr. 26.34



Weist du, was das Schönste ist an so einem Bade-sonntag? ... ? ... ?

Seinen Hunger stillen mit den feinen:

**RUFF** FLEISCH- u. WURST-Conserven

## Jenen armen Menschen

die sich schwach und matt fühlen und trotzdem arbeiten und sorgen müssen, wird in dem St. Johannes-Elixier (Schutzm. Rophaien) ein Kräutertrank geboten, von dem man sagen kann: Es ist unglaublich, wie schwache und elende Menschen wieder zu Kraft und Gesundheit kamen. Es ist blutbildend und nervenstärkend, ein wahres Lebens-Elixier. - Probeflasche Fr. 4.40. Grosse Flasche 7.50 in Apotheken und Drogerien.

Kräuterhaus Rophaien, Brunnen 8.

## Da sitzt's

nach dem Pflaster  
kann man's!

De Bogen  
für das  
Pflaster  
bis auf die  
Knöchel  
in der Fuß-  
und  
Kniekehle  
Pflaster!



## Warum leiden?

Pflaster  
mit dem Pflaster  
und brennt  
Lebewohl  
in der Pflaster  
mit dem Pflaster  
und brennt  
Lebewohl  
in der Pflaster

Hühneraugen-Lebewohl u. Lebewohl-Ballenscheiben  
Blehdose (8 Pflaster) Fr. 1.25. Erhältlich in Apo-  
theken und Drogerien.